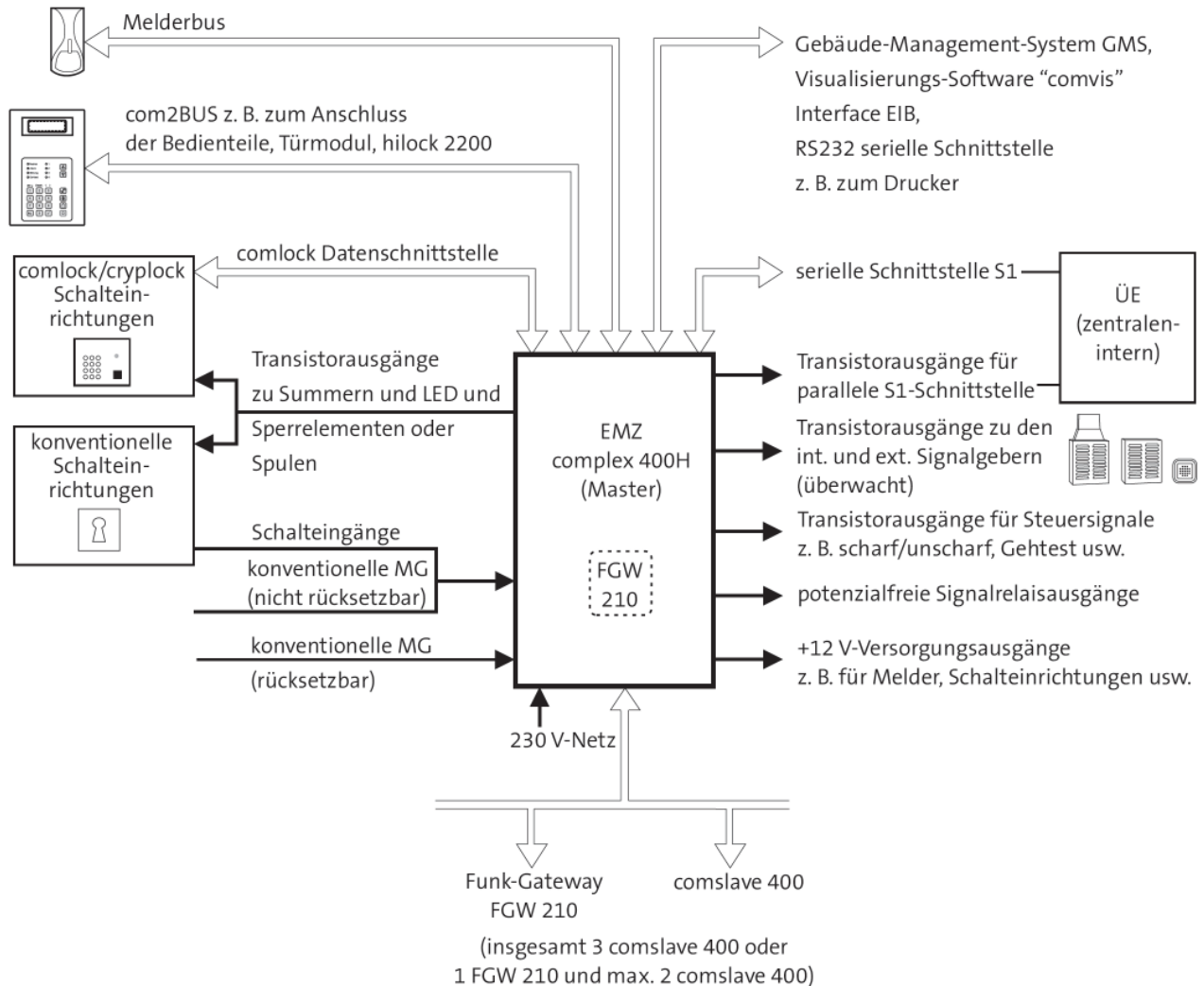


Einbruchmeldetechnik

Funktionsschema der Überfall- und Einbruchmeldezentralen

Die nachfolgende Skizze stellt die Ein- und Ausgänge der EMZ complex 400 in komprimierter Form dar.



Die Funktion und Betriebsweise der Busse und der seriellen Schnittstellen ist durch deren Anwendungszweck fest vorgegeben und durch entsprechende Protokolle festgelegt, die übrigen Ein- und Ausgänge sind zwar ebenfalls in ihrer elektrischen Ausführung an vorgegebene Zwecke angepasst und auch durch die Werksprogrammierung entsprechend voreingestellt, können aber vom Errichter mit der Software "compasX" bei Bedarf auch anderen Funktionen zugeordnet werden. Es ist jedoch dabei zu beachten, dass diese Ein- und Ausgänge teilweise unterschiedliche elektrische Eigenschaften und zusätzliche Funktionen aufweisen und entsprechend benutzt werden sollten, wie z. B.:

- widerstandsüberwachte Eingänge für konventionelle Meldergruppen oder Schalteinrichtungen
- rücksetzbare Eingänge für konventionelle Meldergruppen mit passiven Glasbruchmeldern
- +12 V-schaltende Transistorausgänge zur Ansteuerung von Spulen, internen Signalgebern, Summern, LED
- GND-schaltende Transistorausgänge zur Ausgabe von Steuersignalen wie scharf/unscharf, Melder rücksetzen, Gehtest usw.
- widerstandsüberwachte Transistorausgänge für externe Signalgeber
- Relaisausgänge mit potenzialfreien Kontakten für Sonderanwendungen